Physik der Kondensierten Materie 1

Rudolf Gross WS 2020/2021 Teil 19 Vorlesungsstunde: 19.01.2021



Zusammenfassung: Teil 18, 14.01.2021/1

• niederdimensionale Elektronengassysteme

räumliche Einschränkung von 3D-Elektronengas durch Potenzialbarrieren → 2D-, 1D- und 0D-Elektronengas

2D - Elektronengas

$$E_{n_z} = \frac{\hbar^2 k_{||}^2}{2m} + \epsilon_{n_z} = \frac{\hbar^2 k_{||}^2}{2m} + \frac{\hbar^2}{2m} \frac{\pi^2}{L_z^2} n_z^2$$

- 2D-Subbänder, treppenförmige DOS
- 1D Elektronengas: Quantendraht

$$E_{n_y,n_z} = \frac{\hbar^2 k_x^2}{2m} + \epsilon_{n_y,n_z} = \frac{\hbar^2 k_x^2}{2m} + \frac{\hbar^2}{2m} \frac{\pi^2}{L_z^2} n_z^2 + \frac{\hbar^2}{2m} \frac{\pi^2}{L_y^2} n_y^2$$

1D-Subbänder, $1/\sqrt{E}$ förmige DOS mit Singularitäten bei $E = \varepsilon_{n_y,n_z}$

0D – Elektronengas: Quantenpunkt

$$E_{n_x,n_y,n_z} = \epsilon_{n_x,n_y,n_z} = \frac{\hbar^2}{2m} \frac{\pi^2}{L_z^2} n_z^2 + \frac{\hbar^2}{2m} \frac{\pi^2}{L_y^2} n_y^2 + \frac{\hbar^2}{2m} \frac{\pi^2}{L_x^2} n_x^2$$

diskrete Energiewerte \rightarrow künstliche Atome

• Leitwertquantisierung in eindimensionalen Leitern (ballistischer Transport)

$$I_q = J_q A = -en\langle v \rangle A$$

$$= -e \frac{N}{v} A \frac{1}{N} \sum_{k,\sigma} \frac{\hbar(k^l - k^r)}{m} = -\frac{2e}{L} \sum_k \frac{\hbar(k^l - k^r)}{m}$$

$$I_q = 2 \frac{e^2}{h} U \Rightarrow G = 2G_Q = 2\frac{e^2}{h}, \quad R = \frac{1}{2}R_Q = \frac{1}{2}\frac{h}{e^2}$$

$$R_Q = \frac{h}{e^2} = 25 812.807 572(95) \Omega$$
Klitzing-Konstante







Zusammenfassung: Teil 18, 14.01.2021/2

• Mängel des freien Elektronengasmodells

nicht erklärt werden kann: Unterschied zwischen Metallen, Halbleitern und Isolatoren, Anzahl der Valenzelektronen, positive Werte für die Hall-Konstante oder Thermokraft, *T*- und *B*-Abhängigkeit der Hall-Konstante erklären,

- Berücksichtigung des periodischen Kristallpotenzials $V(\mathbf{r}) = V(\mathbf{r} + \mathbf{R})$
 - → keine völlig freien Elektronen mehr: Bewegung in periodischem Gitterpotenzial
 → nach wie vor gehen wir von völlig unabhängigen Elektronen aus (keine e-e-Wechselwirkung)
- **Bloch-Elektronen:** löse Schrödinger-Gleichung für ein Elektron in gitterperiodischem Potenzial $V(\mathbf{r})$

$$\begin{bmatrix} -\frac{\hbar^2}{2m}\nabla^2 + V(\mathbf{r}) \end{bmatrix} \Psi(\mathbf{r}) = E \Psi(\mathbf{r}) \qquad V(\mathbf{r}) = V(\mathbf{r} + \mathbf{R}) = \sum_{\mathbf{G}} V_{\mathbf{G}} e^{i \mathbf{G} \cdot \mathbf{r}} \qquad \mathbf{R} = n_1 \mathbf{a}_1 + n_2 \mathbf{a}_2 + n_3 \mathbf{a}_3 \\ \mathbf{G} = h \mathbf{b}_1 + k \mathbf{b}_2 + \ell \mathbf{b}_3$$

<u>Ansatz</u>: Superposition ebener Wellen: $\Psi(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{k}} C_{\mathbf{k}} e^{i \mathbf{k} \cdot \mathbf{r}} \rightarrow Ü$ bergang zum reziproken Raum (Fourier-Entwicklung)

$$\left(\frac{\hbar^2 k^2}{2m} - E\right) C_{\mathbf{k}} + \sum_{\mathbf{G}} V_{\mathbf{G}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}} = 0$$

Schrödinger-Gleichung im reziproken Raum

→ N unabhängige Gleichungssysteme: eines pro k aus 1. BZ, jedes koppelt nur k-Werte, die sich G unterscheiden

$$\Psi(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{k}} C_{\mathbf{k}} e^{i \mathbf{k} \cdot \mathbf{r}} \Rightarrow \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{G}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}} e^{i(\mathbf{k}-\mathbf{G})\cdot\mathbf{r}} \qquad \text{Indizierung mit } \mathbf{k} \text{ möglich: } E(\mathbf{k}) = E_{\mathbf{k}}$$

→ **k** ist nicht auf 1. BZ beschränkt, zu jedem **k** aus 1. BZ gibt es unendlich viele Lösungen (Energieeigenwerte) $E_n(\mathbf{k}) = E(\mathbf{k} + \mathbf{G}_n)$ mit $\mathbf{G}_n = h \mathbf{b}_1 + k \mathbf{b}_2 + \ell \mathbf{b}_3$, n = Bandindex

• Bloch-Wellen im Ortsraum:

 $\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}}$ mit $u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r} + \mathbf{R})$

Bloch-Theorem

die Eigenfunktionen der Schrödinger-Gleichung für ein periodisches Potenzial $V(\mathbf{r}) = V(\mathbf{r} + \mathbf{R})$ sind durch das Produkt von ebenen Wellen $e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}}$ mit einer gitterperiodischen Funktion $u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r} + \mathbf{R})$ gegeben



8.1 Bloch-Elektronen

Bloch-Wellen im Ortsraum



8.1.1 Bloch-Elektronen im Ortsraum

Konsequenzen aus Periodizität des Gitterpotenzials

$$\Psi_{\mathbf{k}+\mathbf{G}}(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{G}'} \mathcal{C}_{\mathbf{k}+\mathbf{G}-\mathbf{G}'} e^{i(\mathbf{k}+\mathbf{G}-\mathbf{G}')\cdot\mathbf{r}} = \sum_{\mathbf{G}'} \mathcal{C}_{\mathbf{k}+\mathbf{G}-\mathbf{G}'} e^{-i\mathbf{G}'\cdot\mathbf{r}} e^{i(\mathbf{k}+\mathbf{G})\cdot\mathbf{r}}$$

$$\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{G}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}} e^{i(\mathbf{k}-\mathbf{G})\cdot\mathbf{r}}$$

Umbenennung des Summationsindex: $\mathbf{G}'' = \mathbf{G}' - \mathbf{G}$ bzw. $\mathbf{G}' = \mathbf{G}'' + \mathbf{G}$

$$\Psi_{\mathbf{k}+\mathbf{G}}(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{G}''} C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}''} e^{-i\mathbf{G}''\cdot\mathbf{r}} e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}} = u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}} = \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})$$

wichtiges Ergebnis:

$$\Psi_{k+G}(r) = \Psi_k(r)$$

Bloch-Wellen, deren Wellenvektoren k sich um G unterscheiden, sind identisch

 \succ um den Index k einer Bloch-Wellen eindeutig festzulegen, wählt man k aus der 1. Brillouin-Zone

sollte \mathbf{k}' nicht in 1. BZ liegen, so können wir immer einen reziproken Gittervektor **G** finden, so dass $\mathbf{k} = \mathbf{k}' + \mathbf{G}$ in 1. BZ liegt

> durch Reduktion der Wellenvektoren auf die 1. BZ gibt es zu jedem k mehrere Energieeigenwerte, die wir mit dem zusätzlichen Bandindex *n* klassifizieren: $E_n(k) = E(k + G_n)$

8.1.3 Impuls von Bloch-Elektronen

- Welchen Impuls haben Bloch-Wellen?
 - Wiederholung: Impuls von freien Elektronen (ebene Wellen)

ebene Wellen $\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = \frac{1}{\sqrt{V}} e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}}$ sind Eigenfunktionen des Impulsoperators $\frac{\hbar}{i}\nabla$ für ebene Wellen es gilt: $\frac{\hbar}{i}\nabla \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = \hbar\mathbf{k}\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})$ \Rightarrow ebene Wellen $\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})$ sind Eigenzustände des Impulsoperators und besitzen wohldefinierten Impuls $\mathbf{p} = \hbar\mathbf{k}$

– da Wellenzahl ${f k}$ von Bloch-Wellen nur bis auf ${f G}$ eindeutig definiert ist, können wir $\hbar {f k}$ nicht als Impuls auffassen

für Bloch-Wellen es gilt:
$$\frac{\hbar}{i} \nabla \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = \frac{\hbar}{i} \nabla \left(u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}} \right) = \hbar \mathbf{k} \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) + \frac{\hbar}{i} e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}} \nabla u_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) \neq const. \quad \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})$$

\Rightarrow Bloch-Wellen $\Psi_k(\mathbf{r})$ sind keine Eigenzustände des Impulsoperators

- hk ist "Kristallimpuls" oder "Quasi-Impuls" (ähnlich zu Impuls von Phononen)
- Ursache ist diskrete Translationsinvarianz wegen Gitterperiodizität im Unterschied zur kontinuierlichen Translationsinvarianz beim freien Elektronengas
- Gruppengeschwindigkeit einer Bloch-Welle

 $\mathbf{v}_{n,\mathbf{k}} = \frac{1}{\hbar} \, \nabla_{\mathbf{k}} E_n(\mathbf{k}) = \nabla_{\mathbf{k}} \omega_n(\mathbf{k})$

8.1.4 Dispersionsrelation und Bandstruktur

- Schrödinger-Gleichung liefert für jeden erlaubten k-Wert aus 1. Brillouin-Zone einen Satz von Eigenenergien $E_n(k)$
- die Funktionen $E_n(\mathbf{k})$ bilden die elektronische Bandstruktur eines Festkörpers

qualitatives Bild der Energiebänder $E_n(\mathbf{k})$ Ε E $E_3(k)$ n = 33. Band Bandlücke $\boldsymbol{E}(\boldsymbol{k})$ $E_2(k)$ n = 22. Band Bandlücke n = 11. Band $E_1(k)$ 2π 2π π k_x $+\pi/a$ $-\pi/a$ 0 а а 1. Brillouin-Zone

freie Elektronen

Bloch-Elektronen

8.1.4 Dispersionsrelation und Bandstruktur

- allgemeine Eigenschaften von $E_n(\mathbf{k})$ als Folge der Periodizität des Gitterpotenzials
 - aus Schrödinger-Gleichung erhalten wir für die Zustände ${f k}$ und ${f k}+{f G}_n$

$$\mathcal{H} \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = E_n \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) \qquad \qquad \Psi_{\mathbf{k}+\mathbf{G}}(\mathbf{r}) = \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})$$
$$\mathcal{H} \Psi_{\mathbf{k}+\mathbf{G}_n}(\mathbf{r}) = E(\mathbf{k}+\mathbf{G}_n)\Psi_{\mathbf{k}+\mathbf{G}_n}(\mathbf{r}) = E(\mathbf{k}+\mathbf{G}_n)\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})$$

 $\implies E_n(\mathbf{k}) = E(\mathbf{k} + \mathbf{G}_n) \qquad \mathbf{k}' = \mathbf{k} + \mathbf{G}_n \text{ beliebig, } \mathbf{k} \in 1. \text{ BZ}$



• Folgerungen:

- \succ $E_n(\mathbf{k})$ sind **periodische Funktionen** von \mathbf{k} : Beschränkung auf 1. BZ möglich
- \succ $E_n(\mathbf{k})$ sind als periodische Funktionen beschränkt

 $\rightarrow E_n(\mathbf{k})$ überdecken nur einen bestimmten Energiebereich: Energiebänder mit endlicher Bandbreite

- \succ die Energiebänder $E_n(\mathbf{k})$ sind durch verbotene Bereiche getrennt: Energie- oder Bandlücken
- → falls Gitterpotenzial Inversionssymmetrie besitzt: V(r) = V(-r)

 $\rightarrow E_n(\mathbf{k}) = E_n(-\mathbf{k})$ (ohne Beweis)

 $\rightarrow \mathbf{v}_{n,\mathbf{k}} = \frac{1}{\hbar} \nabla_{\mathbf{k}} E_n(\mathbf{k}) = 0$ für $\mathbf{k} = 0$ \rightarrow Minimum oder Maximum von $E_n(\mathbf{k})$ für für $\mathbf{k} = 0$

≻ Kramers-Entartung: $E_n(\mathbf{k},\uparrow) = E_n(-\mathbf{k},\downarrow)$ (ohne Beweis)

 \rightarrow folgt aus Zeitumkehrinvarianz des Hamilton-Operators für B = 0

- Plausibilitätsbetrachtung zu Energiebändern:
 - ➔ freies Elektronengas



Hinweis:

Bei Elektronenwellen im Festkörper besteht kein Grund dafür, den Wellenvektor auf die 1. BZ zu beschränken. Im Gegensatz zu den Gitterschwingungen, bei denen wir die Bewegung diskreter Gitterpunkte beschrieben haben und deshalb Wellenvektoren außerhalb der 1. BZ physikalisch nicht sinnvoll waren, sind Elektronenwellen überall im Festkörper definiert

- Plausibilitätsbetrachtung zu Energiebändern:
 - → freies Elektronengas mit periodischem Potenzial der Amplitude null



 \rightarrow durch Einführung einer periodischen Struktur mit Periode *a* im Ortsraum führen wir periodische Struktur im *k*-Raum mit Periode $2\pi/a$ ein

- Plausibilitätsbetrachtung zu Energiebändern:
 - → freies Elektronengas mit periodischem Potenzial der Amplitude null



→ durch Einführung einer periodischen Struktur mit Periode *a* im Ortsraum führen wir periodische Struktur im *k*-Raum mit Periode $2\pi/a$ ein → zurückfalten der Kurven $E_n(\mathbf{k})$ in 1. BZ durch Verschieben mit reziprokem Gittervektor $G_n = \pm n \cdot 2\pi/a$

- Plausibilitätsbetrachtung zu Energiebändern:
 - → freies Elektronengas mit periodischem Potenzial der Amplitude null



- → durch Einführung einer periodischen Struktur mit Periode *a* im Ortsraum führen wir periodische Struktur im *k*-Raum mit Periode $2\pi/a$ ein → zurückfalten der Kurven $E_n(\mathbf{k})$ in 1. BZ durch Verschieben mit reziprokem Gittervektor $G_n = \pm n \cdot 2\pi/a$
- \rightarrow Darstellung aller Energiefunktionen $E_n(\mathbf{k})$ in 1. BZ

- Plausibilitätsbetrachtung zu Energiebändern:
 - → freies Elektronengas mit periodischem Potenzial der Amplitude null



- → durch Einführung einer periodischen Struktur mit Periode *a* im Ortsraum führen wir periodische Struktur im *k*-Raum mit Periode $2\pi/a$ ein → zurückfalten der Kurven $E_n(\mathbf{k})$ in 1. BZ durch Verschieben mit reziprokem Gittervektor $G_n = \pm n \cdot 2\pi/a$
- \rightarrow periodische Darstellung aller Energiefunktionen $E_n(\mathbf{k})$

• ausgedehntes, reduziertes und periodisches Zonenschema für ein 1D freies Elektronengas mit periodischem Potenzial der Amplitude null



• reduziertes Zonenschema für 3D freies Elektronengas in einfach kubischem Gitter



 $V(\mathbf{r}) = \mathbf{0}$, periodischer FK (kubischer Kristall)

$$E_n(\mathbf{k}) = \frac{\hbar^2}{2m} (\mathbf{k} + \mathbf{G}_n)^2 = \frac{\hbar^2}{2m} \left[\left(k_x + h \frac{2\pi}{a} \right)^2 + \left(k_y + k \frac{2\pi}{a} \right)^2 + \left(k_z + \ell \frac{2\pi}{a} \right)^2 \right]$$

 $(hk\ell) = (000) \Rightarrow n = 1$ $(hk\ell) = (100) \Rightarrow n = 2$

Energieentartung am Zonenrand

| Bandindex | (h, k, ℓ) | $E_n(0,0,0)$ | $E_n(k_x,0,0)$ |
|-------------|---|---|---|
| 1 | 000 | 0 | k_x^2 |
| 2 | 100 | $\left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ | $\left(k_x + \frac{2\pi}{a}\right)^2$ |
| 3 | 100 | $\left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ | $\left(k_x-\frac{2\pi}{a}\right)^2$ |
| 4,5,6,7 | 010, 010, 001, 001 | $\left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ | $k_x^2 + \left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ |
| 8,9,10,11 | 110, 110, 101, 101 | $2 \cdot \left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ | $\left(k_x + \frac{2\pi}{a}\right)^2 + \left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ |
| 12,13,14,15 | $\overline{1}10, \overline{11}0, \overline{1}01, \overline{1}0\overline{1}$ | $2 \cdot \left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ | $\left(k_x - \frac{2\pi}{a}\right)^2 + \left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ |
| 16,17,18,19 | 011, 011, 011, 011 | $2 \cdot \left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ | $k_x^2 + 2 \cdot \left(\frac{2\pi}{a}\right)^2$ |

8.2 Näherung der fast freien Elektronen

- bisher diskutiert:
 - \rightarrow freies Elektronengas mit gitterperiodischem Potenzial der Amplitude null: V(r) = 0

Dispersion $E(\mathbf{k})$ kann in 1. Brillouin-Zone dargestellt werden (reduziertes Zonenschema)

 $E(\mathbf{k}) \Rightarrow E_n(\mathbf{k})$ mit $\mathbf{k} \in 1$. Brillouin-Zone

- wir diskutieren jetzt:
 - \rightarrow Elektronen in gitterperiodischem Potenzial einer Amplitude größer null: V(r) > 0
 - ➔ Amplitude des gitterperiodischen Potenzials soll klein sein
 - \rightarrow störungstheoretische Behandlung
 - \rightarrow Näherung der fast freien Elektronen
 - → Wie ändert sich Dispersionsrelation E(k) = ħ²k²/2m der freien Elektronen, wenn wir Amplitude des gitterperiodischen Potenzial endlich machen

- für $V(\mathbf{r}) > \mathbf{0}$ erhalten wir Bloch-Wellen $\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{G}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}} e^{i(\mathbf{k}-\mathbf{G})\cdot\mathbf{r}}$ anstelle von ebenen Wellen $\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = e^{i \mathbf{k}\cdot\mathbf{r}}$
- Welche Rolle spielen die einzelnen Entwicklungskoeffizienten in $\Psi_k(\mathbf{r}) = \sum C_{k-G} e^{i(k-G)\cdot \mathbf{r}}$
 - wir gegen von Schrödinger-Gleichung in *k*-Raum aus

$$\left(\frac{\hbar^2 k^2}{2m} - E\right)C_{\mathbf{k}} + \sum_{\mathbf{G}} V_{\mathbf{G}}C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}} = 0 \quad \Longrightarrow \quad C_{\mathbf{k}} = -\frac{\sum_{\mathbf{G}} V_{\mathbf{G}}C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}}}{\left(\frac{\hbar^2 k^2}{2m} - E\right)} \quad \frac{\mathsf{Entwicklungskoeffizienten werden groß, wenn}}{\frac{\hbar^2 k^2}{2m} = E} = \frac{(\mathbf{k} - \mathbf{G}_n)^2}{2m} \, \mathsf{bzw.} \, \, \mathbf{k}^2 = (\mathbf{k} - \mathbf{G}_n)^2$$



- Bedingung erfüllt für k in der Nähe des Rands der Brillouin-Zonen
- Für Elektronenwellen mit solchen k-Werten ist die von Laue-Bedingung erfüllt
- Elektronen mit k in der Nähe eines Zonenrands erfahren starke Rückstreuung -> stehende Wellen
- Elektronen mit k weit weg vom Zonenrand werden wenig beeinflusst -> weiter in guter N\u00e4herung ebene Wellen

• Diskussion anhand eines 1D periodischen Potenzials mit Gitterperiode *a*



wir betrachten nur Rand der 1. BZ bei $k = \pm \pi/a$ und bezeichnen den k
ürzesten reziproken Gittervektor G₁ = 2\pi/a mit g

für $k = +\pi/a$ gilt:

$$k^{2} = \left(\frac{\pi}{a}\right)^{2}$$
 $(k-g)^{2} = \left(\frac{\pi}{a} - \frac{2\pi}{a}\right)^{2} = \left(-\frac{\pi}{a}\right)^{2} = k^{2}$

für $k = -\pi/a$ gilt: $k^2 = \left(-\frac{\pi}{a}\right)^2 \qquad (k-g)^2 = \left(-\frac{\pi}{a} + \frac{2\pi}{a}\right)^2 = \left(+\frac{\pi}{a}\right)^2 = k^2$

am Rand der 1. BZ bei $k = \pm \pi/a$ müssen wir nur die beiden Entwicklungskoeffizienten $C_{-\pi/a}$ und $C_{+\pi/a}$ berücksichtigen

alle anderen Entwicklungskoeffizienten können in O-ter Näherung vernachlässigt werden

• resultierende Bloch-Wellen: $\Psi_k(x) = C_k e^{i k x} \pm C_{k-g} e^{i (k-g) x}$

für $k = \pi/a$ erhalten wir:

$$\Psi_{k=\pi/a}(x) = C_{+\pi/a} e^{i\frac{\pi}{a}x} \pm C_{-\pi/a} e^{-i\frac{\pi}{a}x}$$

für $k = -\pi/a$ erhalten wir:

$$\Psi_{k=-\pi/a}(x) = C_{-\pi/a} e^{-i\frac{\pi}{a}x} \pm C_{+\pi/a} e^{i\frac{\pi}{a}x}$$

symmetrische und antisymmetrische Überlagerung einer fortlaufenden und einer reflektierten Welle gleicher Amplitude

→ stehende Wellen

• stehende Wellen

 $\Psi^{s}(x) \propto \left(\mathrm{e}^{i\pi x/a} + \mathrm{e}^{-i\pi x/a} \right) \propto \cos\left(\frac{\pi}{a}x\right)$

$$\Psi^{a}(x) \propto \left(e^{i\pi x/a} - e^{-i\pi x/a}\right) \propto \sin\left(\frac{\pi}{a}x\right)$$

symmetrische Überlagerung

antisymmetrische Überlagerung

• zu stehende Wellen gehörige zugehörige Wahrscheinlichkeitsdichten (entspricht Elektronendichten)



Aufhebung der Entartung der Energieeigenwerte
 Energielücke am Rand der BZ

- qualitativer Verlauf der Dispersionsrelation am Rand der 1. Brillouin-Zone
 - stehende Welle für $k = \pm \pi/a$: —
 - \succ $\mathbf{v}_n(\mathbf{k}) = \frac{1}{\hbar} \nabla_{\mathbf{k}} E_n(\mathbf{k}) = 0$
 - \succ $E_n(\mathbf{k})$ besitzt waagrechte Tangente am Zonenrand

für $V(\mathbf{r}) > \mathbf{0}$ öffnet sich am **Zonenrand eine Energielücke**

Größe der Energielücke hängt von Amplitude des gitterperiodischen **Potenzials ab**



• wir gehen von Schrödinger-Gleichung im k-Raum aus

$$\left(\frac{\hbar^2 \mathbf{k}^2}{2m} - E\right) C_{\mathbf{k}} + \sum_{\mathbf{G}} V_{\mathbf{G}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}} = 0$$

- die Wellenvektoren können beliebige Werte annehmen (die durch Randbedingungen erlaubt sind)
- liegt \mathbf{k}' außerhalb der 1. BZ, so können wir immer \mathbf{G} finden, so dass $\mathbf{k} = \mathbf{k}' + \mathbf{G}$ in 1. BZ liegt

$$\left(\frac{\hbar^2(\mathbf{k}-\mathbf{G})^2}{2m}-E\right)C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}}+\sum_{\mathbf{G}'}V_{\mathbf{G}'}C_{\underline{\mathbf{k}}-\mathbf{G}-\mathbf{G}'}=0$$
 Umbenennung: $\mathbf{G}''=\mathbf{G}'+\mathbf{G}$

$$\left(\frac{\hbar^2(\mathbf{k}-\mathbf{G})^2}{2m}-E\right)C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}}+\sum_{\mathbf{G}''}V_{\mathbf{G}''-\mathbf{G}}C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}''}=0$$

Aufgabe besteht in Lösung des Gleichungssystems

- falls Gitterpotenzial verschwindet, erhalten wir

$$\left(\frac{\hbar^2(\mathbf{k}-\mathbf{G})^2}{2m}-E\right)C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}}=0$$

$$\Rightarrow$$
 es müssen alle $C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}}=0$ sein
$$\Rightarrow$$
 resultierende Bloch-Welle $\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = \sum_{\mathbf{G}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}} e^{i(\mathbf{k}-\mathbf{G})\cdot\mathbf{r}} = C_{\mathbf{k}}e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}}$ ist ebene Welle

• Lösen des Gleichungssystems

$$\left(\frac{\hbar^2(\mathbf{k}-\mathbf{G})^2}{2m}-E\right)C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}}+\sum_{\mathbf{G}^{\prime\prime}}V_{\mathbf{G}^{\prime\prime}-\mathbf{G}}C_{\mathbf{k}-\mathbf{G}^{\prime\prime}}=0$$

Teil des Gleichungssystems für eindimensionales System

→ wir schreiben alle $\mathbf{G} = n\mathbf{g}$ als Vielfaches von \mathbf{g} und verwenden die Abkürzung $\lambda_{\mathbf{k}-n\mathbf{g}} = \frac{\hbar^2}{2m} (\mathbf{k} - n\mathbf{g})^2$

• Block der Determinante der Koeffizienten



- vereinfachende Annahmen, um Gleichungssystem einfach lösen zu können:
 - periodisches Potenzial kann mit nur einer Fourier-Komponente $V_{\rm g}$ beschrieben werden
 - wir berücksichtigen nur die Koeffizienten C_k und C_{k-g}

Hinweis:

Die Koeffizienten $V_{\rm G}$ der Fourier-Reihe nehmen z.B. für ein Coulomb-Potenzial mit $1/{\rm G}^2$ ab, weshalb in der Reihenentwicklung meist nach wenigen Termen abgebrochen werden kann.



• stark reduziertes Gleichungssystem

$$\left(\frac{\hbar^2 \mathbf{k}^2}{2m} - E\right) C_{\mathbf{k}} + V_0 C_{\mathbf{k}} + V_{\mathbf{g}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} = 0 \qquad \left(\frac{\hbar^2 (\mathbf{k} - \mathbf{g})^2}{2m} - E\right) C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} + V_0 C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} + V_{-\mathbf{g}} C_{\mathbf{k}} = 0$$

Gleichungssystem besitzt Lösungen, wenn Determinante verschwindet

$$\begin{vmatrix} \frac{\hbar^2 \mathbf{k}^2}{2m} - E + V_0 & V_{\mathbf{g}} \\ V_{-\mathbf{g}} & \frac{\hbar^2 (\mathbf{k} - \mathbf{g})^2}{2m} - E + V_0 \end{vmatrix} = 0$$

• mit $E_{\mathbf{k}}^{\mathbf{0}} = V_{\mathbf{0}} + \frac{\hbar^2 \mathbf{k}^2}{2m}$ und $E_{\mathbf{k}-\mathbf{g}}^{\mathbf{0}} = V_0 + \frac{\hbar^2 (\mathbf{k}-\mathbf{g})^2}{2m}$ erhalten wir (Energie der freien Elektronen)

$$E^{a,s} = \frac{1}{2} \left(E^{0}_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} + E^{0}_{\mathbf{k}} \right) \mp \sqrt{\frac{1}{4} \left(E^{0}_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} - E^{0}_{\mathbf{k}} \right)^{2} + \left| V_{g} \right|^{2}}$$

\Rightarrow Energielücke $E_g = E^a - E^s = 2|V_g|$ am Rand der Brillouin-Zone





Bestimmung der Entwicklungskoeffizienten

Bloch-Welle:
$$\Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r}) = C_{\mathbf{k}} e^{i \mathbf{k} \cdot \mathbf{r}} + C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} e^{i (\mathbf{k}-\mathbf{g}) \cdot \mathbf{r}}$$

• Einsetzen der Energieeigenwerte in Gleichungssystem

$$\left(\frac{\hbar^2 \mathbf{k}^2}{2m} - E\right) C_{\mathbf{k}} + V_0 C_{\mathbf{k}} + V_{\mathbf{g}} C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} = 0$$

$$\left(\frac{\hbar^2(\mathbf{k}-\mathbf{g})^2}{2m}-E\right)C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}}+V_0C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}}+V_{-\mathbf{g}}C_{\mathbf{k}}=0$$

$$\frac{C_{\mathbf{k}-\mathbf{g}}}{C_{\mathbf{k}}}\Big|_{\mathbf{k}=\mathbf{g}/2} = \frac{E_{\mathbf{k}}^{0} \pm \left|V_{\mathbf{g}}\right| - E_{\mathbf{k}}^{0}}{V_{\mathbf{g}}} = \pm 1$$

$$\Psi_{\mathbf{g}/\mathbf{2}}^{a,s}(\mathbf{r}) = C\left(\mathrm{e}^{i\,\mathbf{g}\cdot\mathbf{r}/2} \pm \mathrm{e}^{-i\,\mathbf{g}\cdot\mathbf{r}/2}\right)$$

am Rand der Brillouin-Zone bei $\mathbf{k}=\mathbf{g}/2$

stehende Welle

welche der beiden Überlagerung die niedrigere Energie besitzt, hängt von Vorzeichen von V_{g} ab



Zusammenfassung: Teil 19, 19.01.2021/1

• Elektronen im periodischen Potenzial Auswirkungen der Gitterperiodizität:

 $\Psi_{\mathbf{k}+\mathbf{G}}(\mathbf{r}) = \Psi_{\mathbf{k}}(\mathbf{r})$

Bloch-Wellen zu Wellenzahlen, die sich um G unterscheiden, sind identisch

• allgemeine Eigenschaften von $E_n(\mathbf{k})$:

- $-E_n(\mathbf{k}) = E(\mathbf{k} + \mathbf{G}_n)$
- $E_n(\mathbf{k})$ sind beschränkt
- falls $V(\mathbf{r}) = V(-\mathbf{r})$
- Kramers-Entartung

 $E_n(\mathbf{k}) = E(\mathbf{k} + \mathbf{G}_n)$ $\mathbf{k}' = \mathbf{k} + \mathbf{G}_n$ beliebig, $\mathbf{k} \in \mathbf{1}$. BZ

 $E_n(\mathbf{k})$ sind periodische Funktionen $E_n(\mathbf{k})$ sind beschränkt \rightarrow Energiebänder und Bandlücken

- → Beschränkung auf 1. BZ möglich
- \rightarrow Energiebänder (Bandbreite, Bandlücken)
- $\rightarrow E_n(\mathbf{k}) = E_n(-\mathbf{k})$ (Inversionssymmetrie)
- $\rightarrow E_n(\mathbf{k},\uparrow) = E_n(-\mathbf{k},\downarrow)$ (Zeitumkehrinv. für B=0)





Zusammenfassung: Teil 19, 19.01.2021/2

• Energiebänder, reduziertes Zonenschema:

Beispiel: 3D Elektronengas in einfach kubischem Gitter, $V(\mathbf{r}) = 0$

$$E_n(\mathbf{k}) = \frac{\hbar^2}{2m} (\mathbf{k} + \mathbf{G}_n)^2 = \frac{\hbar^2}{2m} \left[\left(k_x + h \frac{2\pi}{a} \right)^2 + \left(k_y + k \frac{2\pi}{a} \right)^2 + \left(k_z + \ell \frac{2\pi}{a} \right)^2 \right]$$

$$V(\mathbf{r}) = 0 \quad \text{periodischer EK}$$

• Modell fast freier Elektronen: qualitative Betrachtung: freie Elektronen + periodisches Potenzial als Störung, $V(\mathbf{r}) \neq 0$ - von Laue-Bedingung $\mathbf{k}^2 = (\mathbf{k} - \mathbf{g})^2$ ist am Zonenrand erfüllt - Überlagerung von fortlaufender und rückgestreuter Elektronenwelle $\Psi^a(x) \propto (e^{i\pi x/a} - e^{-i\pi x/a}) \propto \sin(\frac{\pi}{a}x)$ - stehende Wellen am Zonenrand: $\mathbf{v}_{n,\mathbf{k}} = \frac{1}{\hbar} \nabla_{\mathbf{k}} E_n(\mathbf{k}) = 0$

• Modell fast freier Elektronen: quantitative Behandlung

einfachster Fall:
$$E^{a,s} = \frac{1}{2} \left(E^{0}_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} + E^{0}_{\mathbf{k}} \right) \pm \sqrt{\frac{1}{4} \left(E^{0}_{\mathbf{k}-\mathbf{g}} - E^{0}_{\mathbf{k}} \right)^{2} + \left| V_{g} \right|^{2}}$$

- Aufhebung der *E*-Entartung am Zonenrand \rightarrow Bandlücke 2 $|V_g|$



2k/g